

Winnipegger Marktbericht.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Weizen No. 1 Northern, Hafer No. 2 weiß, Gerste No. 3, Flachs No. 1, Kartoffel, Mehl, Dgildie Royal Household, Butter Creamery, Milch, etc.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Eichen und Cederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mgr.

Münster Marktbericht.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Weizen No. 1 Northern, Hafer No. 1, Gerste No. 1, Flachs No. 1, Mehl, Patent, Bran, Short, Kartoffeln, Butter, Eier.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergeffen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

deutscher Kaiser. Jetzt gab er den Notwendigen deutschen Namen. Er gründete Schulen und Kirchen. Diese lernten lesen, schreiben und rechnen. Als er gestorben war, setzte er sich auf einen goldenen Stuhl und wurde in die Gruft heruntergelassen. Dort sitzt er heute noch.

Wilhelm I. und die Hundertjährige.

Man erzählt sich im Elsaß folgende Anekdote, die geschichtlich verbürgt ist. Kurz nach dem 70er Kriege nahm Wilhelm I. an den Manövern in der Gegend von Zabern teil. Dort hatte er im Hause eines Bürgermeisters sein Quartier. Eines Tages unterhielt sich der Monarch mit dem Oberhaupt der Gemeinde und fragte, ob es in der Umgebung keine Sehenswürdigkeiten gäbe. Nein, Majestät, antwortete der Bürgermeister, aber wir haben in unserem Dorfe eine Frau, die 102 Jahre alt ist. Ich werde sie besuchen, sagte der Kaiser. Das ist nicht nötig, die ist noch gut zu Fuß, ich werde sie rufen lassen. Einige Minuten später kam die Hundertjährige herangehampelt, indem sie sich auf 2 Stöcke stützte. Wie alt sind Sie genau? fragte der Kaiser. Und Du, wie alt bist Du? Wilhelm I. freute sich über das Duzen und entgegnete frohgelant: Ich bin nicht mehr ganz jung, ich habe fast 84 Jahre. Mein armes Kind, rief die gute Greisin, und in dem Alter mußt Du noch Soldat sein!

Gute Antwort.

Ein Lehrer hat in der Dorfschule die Geschichte von der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers erzählt, wie der elende Herodes der Herodiasstochter die Hälfte seines Königreiches verspricht und auf ihre Bitte nun den schönsten Nord begehrt. Lebhaft hat er den Kindern das freche Benehmen des leichtfertigen, von der abscheulichen Mutter aufgestachelten Mädchens geschildert, welche eine Gefinnung es voraussetzte, kalten Blutes solch' entsetzliches Geschenk zu fordern.

„Durfte der König dem Mädchen seine Bitte wohl gewähren und den treuen Johannes umbringen?“ fragte er. „Nein,“ lautete die einmütige Antwort der Kinder. „Ja, er hatte aber doch geschworen. Was hätte er denn der Herodiasstochter antworten sollen?“ Langes Schweigen. Endlich hebt ein kleiner, kecker Bürsche den Finger in die Höhe. „Nun Fritz, was konnte Herodes wohl der Tochter antworten, um den hl. Johannes den Täufer nicht hinzurichten?“ „Das Haupt Johannes' gehört zu der Hälfte des Königreiches, die ich behalten will,“ war die frische Antwort des Kindes.

Gemüthliche Sommerfrische.

Fremder: „Aber Bäuerin, da liegt ja Ihre Rabe in'reinem Bett!“ — Bäuerin: „O böß macht nig — da is höchstens a' Maus im Bett!“

Der überraschte Dieb.

Ein Herr lag einmal nachts in seinem Bette, ohne zu schlafen. Ein Geräusch

an einem Schlosse erweckte seine Aufmerksamkeit. Er wendet den Kopf um und sieht beim Lichte seiner Nachtlanpe einen Dieb, der seinen Sekretär aufbricht. Es war ein kritischer Moment, der Herr aber lachte laut auf. Der Dieb glaubte sich entdeckt und hielt mit seiner Arbeit inne. Der Herr lachte immer lauter. „Vorüber lachen Sie?“ rief endlich unwirsch der Dieb. — „Vorüber ich lache? Darüber, daß Sie ein so großer Tor sind und auf die Gefahr hin, in Zuchthaus zu kommen, sich bei Nacht mit einem falschen Schlüssel hieher schleichen und in einem Möbel Geld suchen, in welchem ich bei hellem Tage, u. mit dem echten Schlüssel aufschließend, keines finde.“

Gefährlich.

In einem Berichte über eine kürzlich stattgehabte kirchliche Feierlichkeit in X. hieß es wörtlich: „Das Vorspiel der Orgel begann und dann fiel die ganze Kirche ein.“

Der Druckfehlerklobold.

Gast: „Heda, Kellner!“ Kellner: „Sie wünschen mein Herr?“ Gast: „Kellner, das ist wohl ein kleiner Druckfehler, ich habe Kalbsleber bestellt und Sie haben mir Kalbsleder gebracht.“

Biel verlangt.

Neue Gutsbesitzerin (zum Verwalter): Der Hühnerstall gefällt mir sehr gut — aber das ewige Gackern geniert mich! Hoffentlich werden sich die Hühner mit der Zeit diese Bauernmanier abgewöhnen!“

Anzüglich.

Führer: Hier diesen Abhang ist erst kürzlich ein Führer und ein Esel herabgestürzt. ... nehmen Sie sich in Acht, mein Herr!

Aus der Kaserne.

General (die Kaserne inspizierend, zum Soldaten): „Nun, wie gefällt Dir Dein Komisbrot?“ — Soldat: „Es ist a bissl hart und zereißt einem das Maul.“ — „Entschuldigen Sie, Herr General, ich meine nicht das Ihrige.“

Wie man's nimmt.

Kellner (im Hotel): „Ich werde zu Ihnen heraufgeschickt, Sie zu bitten, nicht so laut zu sein, der Herr unten sagt, daß er nicht lesen könne.“ — Gast: „Sag' ihm dann, er sei ein großer Dummkopf, ich konnte im Alter von fünf Jahren schon lesen.“

Zimmer misstrauisch.

Hannes (der sich ein Rezept machen läßt und dem Apoteker zuschaut, wie dieser die Arznei aus verschiedenen nicht ganz vollen Gläsern zusammenschüttelt); Du brauchst sein nit z' glauben, doß i all' Deine Rest'le zusammensauf — i möcht schon a frische Medizin.

G'scheidt.

Bauer (in einer Oper); Schau, die sind g'scheidt, jetzt singen's gleich zu viert, die Lumpen, damit sie bald fertig werden.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rube bezahlt werden. Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis. Schreibt uns um Auskunft The Central Creamery Co. Ltd. HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung. O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrs-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge Eastatchewan Street, Northern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Mägen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten. Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelt Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B Rahmmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klemmerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.

Aus für deutsche Katholiken.

Zwei unultimierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2 Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$13 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen. Man benutze die Gelegenheit soeigentlich. Nachfragen in der Office des „St. Peters Botes.“